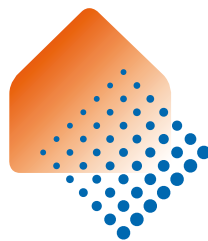


- Das Original -
Made in Germany



matrolan®
mauerentsalzung
und -entfeuchtung

Referenzprojekte

Für ein wohngesundes Leben!

Wir schaffen durch patentierte
Technologien eine dauerhafte
Werterhaltung von Immobilien mit
einem natürlichen und gesunden
Wohnumfeld und erhöhen damit
die Lebensqualität unserer Kunden.

Matrolan Vertriebs GmbH

In Oberwiesen 16

D-88682 Salem

Tel.: +49 (0) 7553 / 91 80 22.0

Fax: +49 (0) 7553 / 91 80 22.9

matrolan.group@matrolan.de

www.matrolan.de



Dokumentation Möbelhaus Pointner



Das Möbelhaus und sein Anbau



Blick in den Gewölbekeller

Die Ausstellung

Hier, mitten im Berg, werden vornehmlich Wohnideen renommierter Designer präsentiert. Die hellen rot-braunen Ziegel, das Spiel mit Licht und Schatten, sowie die Dimension des Tonnengewölbes erzeugen einen Gegenpol zu den klaren Formen der Möbel. Dieser Kontrast, verbunden mit dem fühlbar warmen Raumklima, erzeugt ein stilvolles Ambiente, welches jeden Besucher beeindruckt.

Die Geschichte

Bis 1945 diente der im 18. Jhrdt. erbaute Gewölbekeller einer Brauerei als Eis- und Bierfassdepot. Das in den Berg eingebrachte Tonnengewölbe wurde aus Klinker errichtet und weist eine Wandstärke bis zu 100 cm auf. Das Gewölbe hat von allen Seiten direkten Kontakt zum Erdreich, so dass die Feuchtigkeit ungehindert eindringen konnte.

Nachdem die Brauerei in den 50-Jahren des letzten Jahrhunderts den Keller aufgab blieb er lange ungenutzt. Die hohe Mauerfeuchte, Luftfeuchte und die erheblichen Salzausblühungen machten eine Nutzung, selbst als Lagerraum nicht mehr möglich.

Die Bestandsaufnahme

Bei der Erstmessung konnte eine komplette Durchfeuchtung des Gewölbes festgestellt werden. Gerade im hinteren Bereich waren Pfützen am Boden, sowie starke Salzausblühungen an den Wänden sichtbar.

Das Steuergerät wurde an der hinteren Stützwand angebracht. Von hier verlaufen auch alle Kabel in Kanälen zu den 4 Antennen bzw. 4

Potenzialausgleichspieß (jeweils zwei auf jeder Seite des Gewölbes). Hinzu kamen Messinstrumente für das Raumklima und die Meßstellen. Diese dienen zur regelmäßigen Kontrolle des Entfeuchtungsfortschrittes und der -haltung.

Verlauf der Mauerentfeuchtung

Erstmessung: 12.09.2003
rel. Raumlufffeuchte: 90 %
Mauerfeuchte: 8,73 Gewichts-%

Die regelmäßigen Nachmessungen zeigten eine kontinuierliche Reduzierung der Mauerfeuchte und der damit verbundenen Raumlufffeuchte.

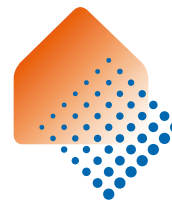
5. Nachmessung: 01.02.2005
rel. Raumlufffeuchte: 53 %
Mauerfeuchte: 4,02 Gewichts-%

Dies entsprach nach 1,5 Jahren Entfeuchtung und Entsalzung der Hälfte des Ausgangswertes und das Mauerwerk wurde als relativ trocken eingestuft. Mit der Sanierung konnte nun begonnen werden.

7. Nachmessung: 19.02.2007
rel. Raumlufffeuchte: 47 %
Mauerfeuchte: 2,96 Gewichts-%

Das Mauerwerk ist als absolut trocken einzustufen und die Entfeuchtung ist daher abgeschlossen.

Der Raum kann zukünftig uneingeschränkt genutzt werden.



Fruchtkasten mit Herzoglicher Kelter



*Fruchtkasten mit Herzoglicher Kelter
Tübingen*

Im Frühjahr 2001, fragte das Bauamt der Universitäts-Stadt Tübingen bei der Bautrocknungsfirma W. Horwath, nach der Möglichkeit, aufsteigende Feuchtigkeit in den zu sanierenden Gebäuden Fruchtkasten, Bj. 1675, und Herzogliche Kelter, Bj. 1520, dauerhaft zu beseitigen, nach.

Diese Gebäude, waren in den vergangenen Jahrhunderten auf die unterschiedlichsten Arten genutzt worden und in einem entsprechenden Zustand. Injektagen, Dichtschlämme, Mauersäge-Verfahren und Ähnliches, wurde seinerzeit bereits im Vorfeld vom Bauleiter der Stadt geprüft und für den Einsatz an und in diesen Gebäuden für nicht realisierbar und/oder zu teuer erachtet. Zumal eine ganzheitliche, dauerhafte Lösung angestrebt werden sollte.

In die engere Wahl kamen somit nur die klassische Osmose-Methode und das MatrolaN-Verfahren. Letzteres wurde, da relativ unbekannt, mit doch etwas grösserer Skepsis betrachtet und in Frage gestellt. Da nun aber der Einsatz der Osmose-Methode, durch bauliche Unwägbarkeiten, als äusserst bedenklich, auch im Hinblick auf Folgekosten und in diesem speziellen Fall, auch befriedigender Funktionalität, eingestuft wurde, fiel der Zuschlag, gegen anfänglichen Widerstand des Stadtrates, zu Gunsten des MatrolaN-Verfahrens.

Beide Verfahren, lagen preislich in etwa auf dem selben Niveau. Das MatrolaN-Verfahren überzeugte, und erst recht im Nachhinein, durch die

Art und Weise der Installation, der Service-Messungen und nicht zuletzt durch die gegebenen Gewährleistungen von mind. 7 Jahren, bei Service-Vertrag-Abschluss, bis zu dessen Kündigung. Im Oktober 2001 wurde dann die MatrolaN installiert.

Mit Fortschreiten der Sanierungs- Arbeiten, das Dach war bereits fertiggestellt, kamen auch Überschneidungen der einzelnen Gewerke, so dass die MatrolaN mehrmals versetzt und/oder sogar für gewisse Zeit entfernt werden musste. Auch sorgte der Fund alter Hölzer, im Boden der Herzoglichen Kelter, für zeitweiligen Baustopp durch das Landesdenkmalamt.

Nachdem nun die grössten und Schmutz verursachenden Arbeiten nahezu abgeschlossen und der Heizraum, endgültiger Installationsort der MatrolaN, fertiggestellt war, hatten die doch mehrfach wechselnden Standorte, ein Ende und die MatrolaN konnte ungehindert und ununterbrochen arbeiten.

Tournusmässige Kontroll-Messungen, in der ersten drei Jahren halbjährig, und dann jährlich, dokumentieren den Feuchte-Verlauf. Das Gebäude ist seit Oktober 2003 als trocken zu beurteilen.

Abschliessend kann festgestellt werden, dass, bedingt durch das Gebäude-Alter, Bauweise und Begleiterscheinungen während der Sanierungsarbeiten, keine andere Massnahme als das MatrolaN-Verfahren Erfolg gehabt hätte und hat.



Feuchte Mauern und Räume endlich wieder auf Dauer trocken

Die Lösung für Hauseigentümer: Patentiertes Verfahren – ohne Chemie und Bauaufwand

Wer sich mit lästiger, permanenter Feuchtigkeit in Kellern, Wohn- oder Geschäftsräumen plagt, dem kann geholfen werden. Bei der Firma Energy Solution Systems in Struppen bei Pirna geben sich daher seit geraumer Zeit unter anderem Bau-Sachverständige, Architekten und Haus-Eigentümer förmlich die Klinke in die Hand. Geschäftsführer Günter Groß ist mit dem europaweit patentierten Matrolan-Verfahren in der Lage, ohne Chemie und ohne teuren baulichen Aufwand das Problem an der Wurzel zu packen und auf Dauer zu beseitigen. Die Referenzliste zufriedener Kunden ist beeindruckend. Darunter finden sich zum Beispiel renommierte Wohnungsgesellschaften, Kirchen,

Eigentümer denkmalgeschützter Immobilien sowie diverse Hausverwaltungen.

Groß bietet Interessenten vor Ort einen Probetrieb über 90 Tage. „Spätestens danach ist der Kunde überzeugt von Matrolan“, sagt der langjährige Bau-Experte. Von einem akkreditierten, unabhängigen Prüflabor wird sowohl vor als auch nach der Trocknung eine detaillierte Salz- und Feuchte-Analyse nach DIN vom Gebäude erstellt. Die Ergebnisse sind absolut überzeugend und belegen dem Kunden schwarz auf weiß den schon nach kurzer Zeit spürbaren Erfolg des rein elektro-physikalischen Verfahrens. Gravierende Nutzungseinschränkungen und damit verbundene immense Wertminderungen von Immobilien, die durch Feuchtigkeit oder gar Schimmel in Räumen verursacht wurden, sind damit ein für alle Mal passé. Das Risiko für Anwender hält sich in Grenzen: Denn sollte die Entfeuchtung/Entsalzung nicht wie versprochen eintreten, gibt die Firma sogar eine Geld-Zurück-Garantie. Groß, seit 20 Jahren in der Bau-Branche, ist zufrieden: „Diesen Fall gab’s bei mir bisher noch nie.“

Harald Eichhorn

Firma
Energy Solution Systems
Günter Groß
Bärensteinstr. 6
01796 Struppen
Tel.: 035021 99991
Fax: 035021 99992
www.matrolan.de



Auch das „Fürstenhaus“ der Musik-Hochschule Franz Liszt in Weimar steht auf der Matrolan-Referenzliste.

Denkmal: Aus Ex-"Feuchtgebiet" wird bald eine Künstlerbühne

Dauerhafte Trockenlegung mit Matrolan-Verfahren: preiswert, ohne Bauaufwand und Chemie



Feuchte Mauern - Bauherr und Schauspieler Tom Pauls saniert ein spätgotisches Pirnaer Bürgerhaus.

Foto: D. Förster

Am Pirnaer Marktplatz widmet sich Sachsens bekanntester Kabarettist Tom Pauls als Bauherr derzeit einer für ihn ganz neuen Herausforderung. Ein arg beschädigtes Bürgerhaus, vor 500 Jahren erbaut, wird von Grund auf saniert und restauriert. Der Schauspieler will in dem architektonischen Kleinod eine Spielbühne, ein Café, ein Museum sowie Büroräume einrichten. Doch das Denkmal ist teils vom Hausschwamm befallen, die Mauern sind vom Keller bis in obere Stockwerke hinein feucht.

Letztgenanntes Problem soll mit einem seit Jahren erfolgreich erprobten Verfahren auf Dauer und mit vertretbarem Aufwand behoben werden. Die Firma Günter Groß aus

Struppen ist mit ihrem europaweit patentierten Matrolan-Verfahren im Einsatz. Ganz ohne Chemie und teure bauliche Maßnahmen rückt der Bauexperte in Abstimmung mit dem renommierten Architekturbüro Seidel + Architekten der Feuchtigkeit und den im Mauerwerk angesammelten Salzen zu Leibe. Inhaber Uwe Seidel: „Ich will nicht verhehlen, dass am Anfang schon eine gewisse Skepsis vorhanden war.“ Jetzt, nach mehrmonatiger Testphase in dem denkmalgeschützten Haus konstatiert Seidel, „sind erste wesentliche Verbesserungen durch das elektro-physikalische Verfahren nicht zu übersehen.“ Tritt das von Günter Groß in Aussicht gestellte Ergebnis ein, so weiß der erfahrene Architekt, erspart es dem Bauherrn in Größenordnung Aufwand und Kosten.

Für das einzigartige Verfahren spricht eine beeindruckende Referenzliste. Von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Denkmälern, Kirchen und Firmengebäuden - kaum ein Gebäudetyp fehlt darin. Feuchte Wände, Schimmel und oft gravierende Nutzungseinschränkungen gehören dort nun der Vergangenheit an. Sie plagt ein ähnliches Problem? Dann rufen Sie einfach an und vereinbaren mit der Firma Groß kurzfristig einen Termin, um es zu lösen.

Harald Eichhorn

Firma
Energy Solution Systems
Günter Groß
Bärensteinstr. 6
01796 Struppen
Tel.: 035021 99991
Fax: 035021 99992
www.matrolan.de



Bauherr aus Görlitz: „Mein alter Bauernhof ist endlich trocken“

Feuchte Immobilien – Sächsische Firma hat die kreative Lösung und zufriedene Kunden

„Für mich hat sich die Investition voll und ganz gelohnt. Bis in die oberen Geschosse waren die Mauern teilweise pitschnass“, freut sich der neue Besitzer eines rund 150 Jahre alten Bauernhofes in Görlitz. Drei ziemlich ruinöse Gebäude mit jeweils ca. 170 Quadratmetern Grundfläche hat er auf Dauer völlig trocken bekommen – die Lösung: ein patentiertes elek-



Mario Hoke will hier bald vermieten. Doch vor dem Ausbau musste die Nässe überall raus. Dank Matrolan hat er nun seine Immobilie auf Dauer völlig trocken.

trophysikalisches Verfahren. Noch läuft der aufwändige Gebäudeausbau. Danach will Mario Hoke hier Wohnungen vermieten.

Vor einem Jahr hat Bauexperte Günter Groß aus Struppen bei Pirna ihm die MATROLAN-Anlage eingebaut. Eine Terminabsprache genügte, dann war Groß innerhalb von Tagen da. Die Trocknung selbst habe sehr schnell eingesetzt, ohne zeit- und kostenintensive Baumaßnahmen.

„Die kleine Anlage im Keller sieht man im Grunde nicht. Man hört auch nichts. Die funktioniert einfach einwandfrei“, schwärmt Hoke geradezu. Auch weil das Gemäuer einst zum Großteil aus Feldsteinen errichtet wurde, war ein horizontales Aufsägen und Einbringen einer Feuchte-Sperre für ihn von vornherein keine Alternative, erklärt er seine Entscheidung für Matrolan. Die bereut er bis heute nicht.

Günter Groß: „In unserer Branche gibt’s ja auch schwarze Schafe. Da bin ich froh, dass ich Interessenten meine Referenzobjekte vorzeigen kann, wo die Kunden sehr zufrieden sind.“

Wer mit Feuchtigkeit in Immobilien zu kämpfen hat, dem hilft Groß unkompliziert und zügig. Ein Anruf genügt, um die Lösung auch für Ihr Problem auf den Weg zu bringen.

Harald Eichhorn

Firma
Energy Solution Systems
Günter Groß
Bärensteinstr. 6
01796 Struppen

Tel.: 035021 99991
Fax: 035021 99992
www.matrolan.de

Wie kreativ ein Bau-Unternehmer seine Mieteinnahmen sichert

Trocken ab Keller aufwärts: Oybiner Frank Bibrack löste sein Feuchte-Problem mit Matrolan



Immense Bauarbeiten sind unnötig, um Gebäude vom Keller aufwärts trocken zu bekommen. Diese Matrolan-Anlage ist die patentierte, kreative Lösung, die Günter Groß stattdessen installiert.

Im schönen Kurort Oybin gründete Frank Bibrack 1990 sein bis heute florierendes Bau-Planungsbüro. Der 57-jährige Diplomingenieur weiß wovon er spricht, wenn er sich über Varianten zur Gebäude-Trockenlegung ein fundiertes Urteil gebildet hat. Gleich in drei seiner Immobilien setzt er das europaweit patentierte Matrolan-Verfahren ein, um die Gebäudesubstanz auf Dauer gründlich trocken zu bekommen. „Diese Entscheidung würde ich jederzeit genau so wieder treffen“, sagt der Bau-Experte. Bibrack ist vom Ergebnis dieser ohne jeglichen Bauaufwand und ohne Chemie auskommenden Methode begeistert.

Erst zu Jahresbeginn hat er den nun dritten Auftrag zur Entfeuchtung des Mauerwerks bei Günter Groß aus Struppen ausgelöst: In einer alten Villa – die jahrelang leer stand und in deren Keller eine Anwaltskanzlei ihr Archiv untergebracht hat – roch es vorher muffig, die Raumfeuchtigkeit war auf Dauer inakzeptabel. Hätte er als Vermieter nicht gehandelt, wären Mieteinnahmen womöglich weggebrochen. Das Problem ist gelöst.

„Nichts riecht mehr unangenehm. Keller und Wände, alles ist völlig trocken. Diese einmalige Investition in die Substanz hat sich für mich in jeder Hinsicht gelohnt“, sagt der erfahrene Bauspezialist.

Vor der Entscheidung für Matrolan hatte er sich gut informiert – u. a. über Vorteile, Wirkungsweise und eventuelle Risiken. Auch die vorgelegte Referenzliste überzeugte.

Matrolan-Anbieter Günter Groß sichert seinen Kunden eine unbefristete Garantie und Gewährleistung zu. Seine Firma lässt zudem durch ein unabhängiges Prüflabor vor und nach der Trockenlegung eine wissenschaftlich fundierte Salz- und Feuchte-Analyse erstellen. Und selbst ein Testbetrieb der Anlage (bis zu 90 Tage) ist möglich.

Harald Eichhorn

Firma
Energy Solution Systems
Günter Groß
Bärensteinstr. 6
01796 Struppen

Tel.: 035021 99991
Fax: 035021 99992
www.matrolan.de



Feuchte Immobilien – die patentierte, aufwandsparende Lösung

Matrolan entzieht dem Mauerwerk die Feuchtigkeit – Testbetrieb möglich – unbefristete Garantie zugesichert

In Heidenau bei Dresden hat Bauexperte Günter Groß kürzlich seine kleine Matrolan-Anlage in einem Kellerraum installiert.



Petra Haase setzt mit ihrer Eigentümergemeinschaft auf Matrolan, um ihr Haus in Heidenau trocken zu bekommen. Die Weiterhaltung steht dabei im Vordergrund.

Petra Haase gehört zu den Hauseigentümern. „Uns geht es vor allem um die Werterhaltung der Immobilie. Der Keller ist seit Jahren nass. Da wollen wir jetzt unbedingt etwas tun. Wenn wir nichts machen, werden die Probleme ja nur schlimmer“, weiß die Eigentümerin von drei Wohnungen in dem Altbau. Insgesamt drei Monate, seit Juli, läuft die Matrolan-Anlage jetzt im Testbetrieb. Im Anschluss daran wird eine hieb- und stichfeste Analyse zeigen, wie viel Feuchtigkeit dem Mauerwerk bereits entzogen wurde. Dann entscheiden die Eigentümer, ob das europaweit patentierte Verfahren endgültig zum Einsatz kommt, um ihr Problem dauerhaft zu lösen. Die Vorteile sind schon jetzt absehbar: Günter Groß sichert schriftlich eine unbefristete Gewährleistung und Garantie zu. Das Verfahren entzieht dem Mauerwerk Feuchtigkeit, ohne dass aufwändige und teure Baumaßnahmen oder gar Chemie notwendig wären. Renommierte Architekten, Denkmalpfleger und Bau-Büros setzen auf diese kostensparende, seit Jahren erprobte Variante, um

Häuser inklusive Keller dauerhaft und effizient wieder trocken zu bekommen.

Günter Groß aus Struppen bei Pirna, seit über 20 Jahren im Baugewerbe, hat allein im vergangenen Jahr mit Matrolan dutzende Immobilien von feuchten Keller- und Wohnräumen befreit: „Einst vor wenigen Monaten rief bei uns ein Unternehmer an, weil der Keller in seinem Firmengebäude seit Jahren nur sehr eingeschränkt genutzt werden konnte. Metallgegenstände rosteten, die Wände waren feucht, überall muffelte es in dem Sandstein-Kellergewölbe. Keine acht Wochen hat's gedauert, bis wir sein Problem für immer gelöst hatten. Jetzt braucht er ein angemietetes Lager nicht mehr und spart dadurch richtig Geld.“

Harald Eichhorn

Firma
Energy Solution Systems
Günter Groß
Bärensteinstr. 6
01796 Struppen
Tele: 035021 99991
Fax: 035021 99992
www.matrolan.de

Feuchte Wände: Teurer Fehlversuch

Ex-Lehrer gelingt im zweiten Anlauf die Trockenlegung seines Mietshauses – Dank Matrolan

Der frühere Lehrer Günter Panitz (73) kann eine lehrreiche Geschichte erzählen. Nach Eigentumsübertragung sanierte er 1997 ein baulich desolates Haus in Bautzen von Grund auf. Heute ist das über 100-jährige Mietobjekt mit acht Wohnungen ein Schmuckstück in der Fabrikstraße.



Weit über 10.000 Euro wurden in ein Injektionsverfahren investiert, um dieses Haus trocken zu bekommen. „Gebracht hat es fast nichts“, sagt der Eigentümer. Erst Matrolan löste sein Problem.

Doch bis vor kurzem bereitete ihm und den Mietern aufsteigende Nässe arge Sorgen. Sein erster Anlauf schlug gründlich fehl: „Ich investierte eine fünfstellige Summe in ein Injektionsverfahren – ein Haufen Geld. Gebracht hat es fast nichts“, so seine ernüchternde Erfahrung. Aber der agile Ex-Lehrer – er betreibt heute ein „Spielidee“- und Schreibwaren-Geschäft in Weißenberg – wollte sich damit keinesfalls abfinden.

Eine funktionierende Lösung musste her: Seit Frühjahr 2010 nutzt er das europaweit patentierte Matrolan-Verfahren. Nachdem er sich mit seiner Frau in Görlitz eines von vielen Referenz-Objekten angeschaut und ausführlich erläutern hatte lassen, ist er sicher, diesmal kein Geld zu „verschenken“. Günter Panitz: „Diese Wohnungseigentümer hatten früher auch ein akutes Feuchtigkeitsproblem. Seit Matrolan eingebaut wurde, ist ihr Gebäude aber total trocken. Unser eigener Eindruck und die sehr zufriedenen Nutzer, das überzeugte uns.“

Die kleine Matrolan-Anlage in Bautzen baute Günter Groß aus Struppen, bei Pirna, ein. Seit mehr als 20 Jahren ist der Bau-Experte in der Branche aktiv und freut sich nun mit den Eigentümern: „In kürzester Zeit haben wir die Feuchtigkeit schon um fast die Hälfte reduziert. Wir lösen das Problem. Wäre das Ehepaar gleich zu uns gekommen, hätte es sich viel Ärger und eine Menge unnötige Kosten gespart.“

Vor allem clevere Bau-Spezialisten und Hausbesitzer rufen immer öfter bei Günter Groß an, um Feuchtigkeitsprobleme dauerhaft, gründlich und mit vertretbarem Aufwand zu verbannen. Selbst ein Testbetrieb ist unkompliziert möglich.

Harald Eichhorn

Firma
Energy Solution Systems
Günter Groß
Bärensteinstr. 6
01796 Struppen
Tele: 035021 99991
Fax: 035021 99992
E-Mail: info@ensos.de